



Diese künstlerische Gestaltung der Esche wurde freundlicherweise gestiftet von Frau Maria Boschner, Sachsenkam

Die Esche

„Die Eiche ist der König, die Esche jedoch der Kaiser der Bäume“

Die Esche schenkt uns tiefes Vertrauen, das wohltuende Gefühl warmer Geborgenheit und Sicherheit und hüllt uns wie ein guter Freund in ihre Stärke ein, mit der sie uns himmelt und erdet. So verbunden mit den Wurzeln im Boden und der Krone im Himmel sind wir sicher und kraftvoll, gelassen und visionär.

Symbolik

Die Esche steht für Herrschaft und Macht

Botanik

Eschen können bis 300 Jahre alt und 45 m hoch werden.

Sie sind die größten heimischen Laubbäume und stehen am liebsten frei und einzeln. Die Esche ist lichtliebend und lichtdurchlässig.

Heilkräfte

Die Esche ist ein großer Schutzbaum vor Manipulation und Mobbing. Sie ist eine uralte Heilpflanze; Blätter und Rinde wirken schmerzstillend und entzündungshemmend.

Die Rinde benutzte man als Chininersatz gegen fiebrige Erkrankungen. Gichtkranke wurden mit Umschlägen aus gekochten Blättern behandelt.

Ein Aufguss von Eschensamen ist ein Mittel bei Verstopfung, Nierenleiden, Blasenstein, Gelbsucht und Leberleiden.

Praktischer Nutzen

Eschen waren die wichtigsten bäuerlichen Laubfutterbäume. Es ist das zähste und elastischste aller Hartholzarten.

Aus Eschenholz wurden seit jeher Speere, Axtstiele und Bögen gemacht, später auch Ski. Liebhaber fertigen daraus sogar heute noch Karosserien für Autos.

Wagner haben einst fast nur Eschenholz verwendet.

Auch in Sachsenkam wurden so nach dem Krieg ein Großteil der alten Eschen verarbeitet.

Bei den Leonhardi-Fahrten kann man z.B. alte Truhen- und Tafelwägen aus Eschenholz bewundern.

Die Esche ist einer der wertvollsten Bäume unserer heimischen Forstwirtschaft, sie liefert ein vorteilhaftes Konstruktionsbauholz für Türen, Treppen und Möbel.

Eschennüsse sind eine köstliche Ergänzung zu Frühlingssalaten.

Diese Eschen bei der Offerl-Kapelle wurden vor ca.100 Jahren gepflanzt.